Benutzungsordnung
für die Grünabfallsammelplätze des Landkreises Aschaffenburg
Standorte: *Leischesweg 5 Großwelzheim sowie*
Holzweg/Kleingartengelände Dettingen, 63791 Karlstein a.Main

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 4 Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Aschaffenburg (AWS) erlässt der Landkreis Aschaffenburg folgende Benutzungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

1. Die Benutzungsordnung regelt die Inanspruchnahme der Grünabfallsammelplätze, *Leischesweg 5 Großwelzheim sowie Holzweg/Kleingartengelände Dettingen, 63791 Karlstein a.Main*, im Folgenden „Einrichtungen“ genannt. Die Einrichtungen werden durch den Landkreis Aschaffenburg als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger betrieben. Für den Landkreis Aschaffenburg übernimmt *Gemeinde Karlstein a.Main* den Betrieb und setzt während der Öffnungszeiten geschultes Personal in beratender und kontrollierender Funktion ein.
2. Die Benutzungsordnung gilt für alle Anliefernde, Besucherinnen und Besucher der Einrichtung („Benutzer“) sowie für das Betriebspersonal.
Es werden nur Grünabfälle angenommen, die im Landkreis Aschaffenburg angefallen sind. Die Einrichtung darf nur von denjenigen Grundstückseigentümern und zur Nutzung Berechtigten benutzt werden, die an die Restmüllabfuhr angeschlossen sind. Auf Verlangen des Betriebspersonals haben sich Anliefernde auszuweisen.
Der Landkreis Aschaffenburg kann Ausnahmen zulassen.

§ 2 Anlagenbetrieb

1. Verantwortlich für den Betrieb ist das Landratsamt Aschaffenburg, Fachbereich Abfallwirtschaft. Die Einrichtung steht unter der Aufsicht einer verantwortlichen Mitarbeiterin oder eines verantwortlichen Mitarbeiters. Diese und das weitere Betriebspersonal besitzen im Rahmen dieser Benutzungsordnung ein Weisungsrecht gegenüber den Benutzern.

§ 3 Öffnungszeiten

1. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen *Leischesweg 5 Großwelzheim sowie Holzweg/Kleingartengelände Dettingen,, 63791 Karlstein a.Main*, werden durch *Gemeinde Karlstein a.Main* festgelegt und ortsüblich bekannt gemacht.

An der Zufahrt zu den Einrichtungen befindet sich ein Anschlag mit den Öffnungszeiten. Änderungen und Schließtage werden öffentlich bekannt gegeben, sowie durch Aushang bekannt gemacht.

§ 4 Von der Annahme und der Entsorgung ausgeschlossene Abfälle

1. Die Einrichtungen dienen lediglich zur Erfassung von Grünabfällen. Rest- und Sperrmüll, Wertstoffe, gefährliche sowie für Haushalte atypische Abfälle sind von der Annahme ausgeschlossen.
2. Weitere Abfälle, die von der Annahme und der Entsorgung ausgeschlossen sind, ergeben sich aus der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Aschaffenburg in der jeweils geltenden Fassung. Änderungen werden öffentlich bekannt gemacht.
3. Weitergehende Annahmebeschränkungen werden im Einzelfall durch Aushang an der Einrichtung bekannt gegeben.

§ 5 Anlieferung der Grünabfälle

1. Das Betreten und Befahren der Einrichtungen ist nur zu Zwecken der Grünabfallentsorgung sowie nur im Rahmen der Regelungen dieser Benutzungsordnung gestattet. Das Betriebspersonal kann Ausnahmen zulassen.
2. Werden für die Anlieferung offene Fahrzeuge oder Anhänger verwendet, müssen die Grünabfälle so gesichert sein, dass sie auf den Zu- und Abfahrtwegen nicht verloren werden.
3. Anliefernde haben die Grünabfälle erst nach vorheriger Kontrolle (§ 6) und nach Anweisung des Betriebspersonals entsprechend der Sammelkategorie (z.B. strukturarm oder holzige Grünabfälle) getrennt abzuladen. Das Abladen und Einbringen der Grünabfälle in die bereitgestellten Sammelbehälter bzw. -bereiche erfolgt grundsätzlich selbständig durch die Anliefernden.
4. Mit dem gestatteten Abladen gehen die Grünabfälle in das Eigentum des Landkreises Aschaffenburg über. Darin gefundene Wertgegenstände werden als Fundsachen behandelt. Der Landkreis haftet nicht für verlorene Wertgegenstände.
5. Abfälle, Wertstoffe und Grünabfälle, die aufgrund ihrer Art und Menge nicht angenommen werden dürfen, bleiben im Besitz des Anliefernden.

Der Landkreis übernimmt keine Kosten und keinen Ersatz für Aufwendungen, die dem Anliefernden aufgrund von Zurückweisungen von Abfällen entstehen.

6. Für Unfälle, die sich im Rahmen einer durch diese Betriebsordnung nicht gedeckten Nutzung ereignen, wird keine Haftung übernommen.
7. Fremdfirmen, die auf der Einrichtung Dienstleistungen oder Aufträge ausführen, haben sich bei dem jeweils verantwortlichen Betriebspersonal an- und wieder abzumelden.

§ 6 Kontrolle der Anlieferungen

1. Die angelieferten Grünabfälle werden vor dem Entladen durch das Betriebspersonal grundsätzlich in Augenschein genommen und nach Art, Menge und Herkunft geprüft. Während der Prüfung ist der Motor des Fahrzeugs abzustellen.
Der Anliefernde hat Art und Herkunft der Grünabfälle anzugeben. Das Betriebspersonal kann verlangen, dass der Anlieferer den Laderaum zugänglich macht und Behältnisse öffnet. Ergeben sich Zweifel an der Herkunft der Grünabfälle, kann die Annahme verweigert werden.
2. Bei den angelieferten Grünabfällen muss es sich in Art, Menge und Häufigkeit um üblicherweise in privaten Haushaltungen anfallende Abfälle handeln. Grünabfälle aus anderen Herkunftsbereichen werden nur angenommen, wenn diese auf Grund ihrer Beschaffenheit, Zusammensetzung, Menge und Häufigkeit des Anfalls mit Grünabfällen aus privaten Haushaltungen vergleichbar sind.

§ 7 Verkehrsregelung

1. Innerhalb der Einrichtung darf nur auf den dafür vorgesehenen Wegen und Flächen gefahren werden. Sie sind nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Auf der Einrichtung ist Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Anliefernde sowie Besucherinnen und Besucher haben auf Betriebsfahrzeuge Rücksicht zu nehmen und diesen Fahrzeugen Vorrang einzuräumen. Im Übrigen gelten die allgemeinen Regeln des Straßenverkehrs sinngemäß. Die Verkehrs- und Hinweisschilder bzw. Fahrbahnmarkierungen sind zu beachten.
2. Bei sämtlichen maschinellen Arbeiten (z.B. Zerkleinerung oder Verladung von Grünabfällen) sowie beim Aufnehmen bzw. Absetzen von Containern und Sammelbehältnissen ist der jeweilige Gefahrenbereich für die Benutzung gesperrt.

§ 8 Verhalten

1. Das Sammeln und Mitnehmen von Grünabfällen durch betriebsfremde Personen aus den Sammeleinrichtungen ist untersagt.
2. Das Einsteigen in die Container oder sonstigen Sammeleinrichtungen ist untersagt.
3. Auf dem gesamten Betriebsgelände ist Rauchen sowie offenes Feuer untersagt.
4. Beim Entladen des Fahrzeugs ist der Motor abzustellen.
5. Das Abstellen von Abfällen, Wertstoffen und Grünabfällen außerhalb der Einrichtungen oder einer anderen als der zugewiesenen Stelle ist unzulässig. Es verstößt u.a. gegen die Grundsätze der gemeinwohlverträglichen Abfallbeseitigung (§ 3 Abs. 4 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und das Verbot, Abfälle außerhalb von dafür zugelassenen Anlagen abzulagern (§ 28 Abs. 1 KrWG). Über die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens entscheidet das Betriebspersonal.
6. Kinder unter 14 Jahren dürfen die Einrichtungen nur in Begleitung einer Aufsichtsführenden Person nutzen. Für Kinder haften die Erziehungsberechtigten.
7. Das Betreten von Gebäuden und Anlagen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Betriebspersonals nicht gestattet.

§ 9 Verstöße gegen die Benutzungsordnung

1. Insbesondere bei vorsätzlichem Handeln entgegen der Weisungen des Betriebspersonals, Beleidigungen, Beschimpfungen, Drohungen oder Handgreiflichkeiten gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern *Gemeinde Karlstein a.Main* als beauftragtem Betreiber der Einrichtungen für den Landkreis Aschaffenburg oder anderen Anlieferern, kann durch das verantwortliche Personal vor Ort ein mündliches Hausverbot erteilt werden. Dieses wird schriftlich durch den Landkreis Aschaffenburg bestätigt. Weitere rechtliche Schritte, wie z.B. die Einleitung eines Strafverfahrens, behält sich der Landkreis Aschaffenburg vor.
2. Entstehen dem Landkreis Aschaffenburg zusätzliche Kosten durch vorsätzliches Einwerfen von Grünabfällen in nicht durch das Betriebspersonal zugewiesene Sammelbehältnisse / Entladestellen oder den Einwurf von ausgeschlossenen Abfällen, können die entstandenen Zusatzkosten der Verursacherin oder dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

§ 10 Haftung

1. Anliefernde haften für Schäden, die durch die Nichtbeachtung der Benutzungsordnung entstehen und durch die unzulässige Anlieferung von Abfällen verursacht werden.
2. Im Übrigen haften Anliefernde sowie Besucher oder Besucherinnen für Schäden, die sie an Einrichtungen oder Fahrzeugen der Einrichtung verursachen. Dies gilt auch für Personenschäden. Dritte können aus dieser Bestimmung keine Ansprüche herleiten.

§ 11 Haftungsausschluss

1. Der Anlagenbetreiber haftet nicht für
  - a) Unfälle oder Schadensfälle bei unbefugtem Betreten der Anlage sowie bei Zuwiderhandlungen gegen diese Benutzungsordnung,
  - b) Schäden bei der Anlieferung von Abfällen bzw. Wertstoffen, die von der Annahme ausgeschlossen sind,
  - c) Kosten, die durch die Zurückweisung von Abfällen entstehen,
  - d) Schäden, die dadurch entstehen, dass die Anlagen aus technischen oder personellen Gründen vorübergehend nicht oder nicht in vollem Umfang genutzt werden können,
  - e) Schäden, insbesondere Fahrzeugschäden, die bei Anlieferung und Entladung entstehen.
2. Die Haftung des Anlagenbetreibers für ein Verschulden des Betriebs- oder Aufsichtspersonals wird auf das Vorliegen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit beschränkt.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt zum 01. Juli 2025 in Kraft.

Aschaffenburg, 10.07.2025

Christina Schmitt
Regierungsdirektorin